



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/klagen-verkaufsoffene-sonntage-muensterland-100.html>



Streit um Sonntagsöffnung im Münsterland



Die Gewerkschaft Verdi will verkaufsoffene Sonntage in knapp einem Dutzend Kommunen im Münsterland notfalls gerichtlich verhindern. Die Städte und Gemeinden wollen die Läden öffnen, obwohl viele der eigentlich geplanten Anlässe dafür Corona-bedingt ausfallen.

So ist es beispielsweise in Burgsteinfurt. Die ursprüngliche geplante Musik-Veranstaltung zum Erntedankmarkt Anfang Oktober fällt aus. Stattdessen will die Kommune ein Picknick anbieten. Die Läden sollen an diesem Sonntag trotzdem öffnen. Das lehnt Verdi ab.

Ähnlich verhält es sich auch in anderen Städten, unter anderem in Beckum, Coesfeld, Dülmen oder Ochtrup. Verdi beklagt, dass die Kommunen vom Land regelrecht ermuntert worden seien, verkaufsoffene Sonntage auch ohne die nötigen Anlässe durchzuführen. Dadurch sollten die Corona-Folgen für die Händler abgemildert werden.

Keine besonderen Anlässe

Verdi sieht darin jedoch einen Verstoß gegen die geltende Regelung, wonach verkaufsoffene Sonntage nur begleitend zu einer größeren Veranstaltung beziehungsweise zu besonderen Anlässen zulässig sind. Wenn die ausfallen, seien die verkaufsoffenen Sonntage rechtswidrig, so Verdi.